

Schneestürme dominierten den Auftakt der Urner Schützen

Winterliche Verhältnisse begleitete die Urner Schützenfamilie am 76. Jagdmattschiessen in Amsteg. Als Meisterschützen liessen sich Karl Kempf, Unterschächen (Standardgewehr), Alois Frei, Silenen (Karabiner) Paul Zwyer, Sisikon (Sturmgewehr 90) und Peter Bissig, Isenthal (Sturmgewehr 57) feiern. Mit dem Gewinn der Wappenscheibe komplettierte die SG Isenthal ihre Sektionsgaben, die Hellebarde gewann die SG Silenen.

Eg. Starke Schneestürme beeinträchtigten die Sicht und damit auch die Resultate, teilweise musste die Schiesstätigkeit total eingestellt werden. Dass trotz dem noch 312 Schützinnen und Schützen am Saisonauftakt begrüsst werden konnten zeigt, dass das Jagdmattschiessen nach wie vor beliebt ist. Bernhard Walker, der Präsident der Jagdmattkommission befürchtete noch tiefere Beteiligungszahlen, im Jubiläumsjahr 2009 waren es noch 372 Schützen, also 60 Akteure mehr. Wie im vergangenen Jahr blieb kein Schütze ohne Verlustpunkte, mit Standardgewehr verfehlten vier Akteure das hohe Ziel um einen winzigen Punkt. Die Auszeichnungslimite war mit 74.04 % etwas tiefer als im vergangenen Jahr. Hier war die SG Attinghausen mit 100% Kranzquote speziell erfolgreich. Mit 31 Schützinnen und Schützen glänzte die durchführende Sektion Amsteg-Erstfeld mit der höchsten Teilnehmerzahl vor Isenthal mit 27 und Spiringen mit 23 Schützen. Die Schützen verteilten sich wie folgt auf die vier Waffenarten: 171 Sturmgewehr 90, 66 Karabiner, 63 Standardgewehr und 12 mit Sturmgewehr 57.

Hauchdünne Entscheidungen um Schinkengewinn

In zwei Gewehrarten gab es eine hauchdünne Meisterschützenentscheidung, mit gleicher Punktezahl und identischem Tiefschuss entschied erst das höhere Alter über den begehrten Schinkengewinn. So gewann bei den Standardgewehrschützen der Unterschächner Karl Kempf, der eigentliche Tagessieger mit 79 Punkten und Tiefschuss 98 vor seinem Vereinskameraden Hardy Bissig. Ebenfalls 79 Punkte schossen Richard Frei, Bürglen, David Bissig Isenthal und Adi Arnold, Spiringen. Mit Karabiner entschied das höhere Alter für den Silener Alois Frei, er und der letztjährige Schinkengewinner Peter Bricker, Unterschächen erreichten je 77/95 Zähler. Im grössten Teilnehmerfeld der Sturmgewehr 90 – Schützen dominierte der Sisiger Paul Zwyer, als einziger Schütze erreichte er 78 Punkte. Die Wiederholung des Schinkengewinns gelang dem Isenthaler Peter Bissig bei den Schützen mit Sturmgewehr 57. Als einziger Schütze im kleinen Teilnehmerfeld erreichte er gute 75 Punkte. Nicht belohnt wurde die Entscheidung der Organisatoren, den Doppelpreis für die Jungschützen stark zu reduzieren. Nur gerade vier Jungschützen kämpften um das von Hansruedi Tresch („Zinsli“) gespendete Goldvreneli, Samuel Totzauer, SG Amsteg-Erstfeld gewann es mit 62 Punkten. Für Karl Kempf und Alois Frei war es der erste, für Paul Zwyer der zweite und für Peter Bissig bereits der fünfte Schinkengewinn.

Sektionssieg und Wappenscheibe für Isenthal, Hellebarde für Silenen

Mit dem dritten Sektionssieg und damit verbundenem Gewinn der Wappenscheibe komplettierte die Schützengesellschaft Isenthal die möglichen Sektionsgabengewinne. Mit 75.429 Punkten distanzierte Isenthal Unterschächen, Bürglen und Spiringen relativ klar. Weil alle genannten Sektionen bereits im Besitze der Hellebarde sind, erbte Silenen den Gewinn der Hellebarde. Nach zweimaligem Gewinn darf die Sektionsgabe endgültig behalten werden, bei Silenen ist dies der Fall. Bernhard Walker, seine treuen Sponsoren

und Helfer hoffen im nächsten Jahr bei besseren Bedingungen die Teilnehmerzahlen wieder steigern zu können. Die Schützenfamilie trifft sich bereits am nächsten Wochenende wieder, in Altdorf geht die 142. DV des Kantonalverbandes über die Bühne. Allgemein ist man gespannt, mit welcher Person der Abgang des langjährigen Kassiers Hans Arnold kompensiert wird.

Auszug aus den Ranglisten

Standardgewehr: 1. Karl Kempf, Jg. 1958, Unterschächen, 79 Punkte/ Tiefschuss 98; 2. Hardy Bissig, Jg. 1987, Unterschächen 79/98; 3. Richard Frei, Bürglen, 79/94; 4. David Bissig, Isenthal, 79/94; 5. Adi Arnold, Spiringen, 78/97; 6. Elisabeth Aschwanden, Seelisberg, 78/97; 7. Christoph Bissig, Isenthal, 78/97; 8. Albin Epp, Bristen, 77/99; 9. Peter Bissig, Isenthal, 77/99; 10. Josef Müller, Seedorf, 77/98; 11. Georg Zraggen, Schattdorf, 77/98; 12. Alice Arnold, Bürglen, 77/97; 13. Christian Arnold, Bürglen, 77/95; 14. Daniel Epp, 77/95.

Karabiner: 1. Alois Frei, Jg. 1937, Silenen, 77/95; 2. Peter Bricker, Jg. 1943, Unterschächen, 77/95; 3. Josef Aschwanden, Altdorf, 76/97; 4. Leo Zwyrer, Sisikon, 76/92; 5. Karl Arnold, Isenthal, 76/87; 6. Albin Fedier, Amsteg-Erstfeld, 75/96; 7. Martin Indergand, Amsteg-Erstfeld, 75/95; 8. Michael Zurfluh, Isenthal, 75/92; 9. Josef Epp, Schattdorf, 74/97; 10. Robert Gutjahr, Amsteg-Erstfeld, 74/95; 11. Leo Jetzer, Silenen, 73/95; 12. Leo Arnold, Schattdorf, 73/95; 13. Gustav Epp, Amsteg-Erstfeld, 73/84; 14. Anton Planzer, Schattdorf, 72/97; 15. Alfred Schelbert, Sisikon, 72/94; 16. Wendelin Zurfluh, Attinghausen und Edy Müller, Hospental je 72/92; 18. Walter Huber, Andermatt, 72/91; 19. Ferdi Zraggen, Flüelen, 72/90.

Sturmgewehr 90: 1. Paul Zwyrer, Sisikon, 78/96; 2. Ruedi Herger, Seelisberg, 77/99; 3. Rolf Infanger, Amsteg-Erstfeld; 77/96; 4. Rita Arnold, Spiringen, 77/94; 5. Stefan Arnold, Seelisberg, 77/92; 6. Pirmin Herger, Spiringen, 76/99; 7. Urs Vetter, Spiringen, 76/95; 8. Bernhard Walker, Amsteg-Erstfeld, 75/100; 9. Daniel Infanger, Sisikon, 75/94; 10. Xaver Furrer, Silenen, 75/93; 11. Heidy Bissig, Spiringen, 75/93; 12. Felix Arnold, Seedorf, 75/91; 13. Max Herger, Bürglen, 74/100; 14. Remo Triulzi, Silenen, 74/97; 15. Alois Horat, Schattdorf, 74/93; 16. Josef Baumann, Amsteg-Erstfeld, 74/93; 17. Christine Truttmann, Seelisberg, 74/93; 18. Markus Arnold, Spiringen, 74/89; 19. Louis Camenzind, Attinghausen, 73/98; 20. Daniel Frei, Silenen, 73/90; 21. Josef Zurfluh, Seedorf, 73/87.

Sturmgewehr 57: 1. Peter Bissig, Isenthal, 75/98; 2. Hansruedi Bissig, Isenthal, 74/99; 3. Hans Infanger, Isenthal, 74/90; 4. Heinz Aschwanden, Schattdorf, 72/86; 5. Josef Zraggen, Schattdorf, 71/98; 6. Hans Gisler, Bauen, 71/83.

Jungschützen: 1. Samuel Totzauer, Amsteg-Erstfeld, 62/93; 2. Michael Indergand, Amsteg Erstfeld, 61/83; 3. Adrian Gamma, Amsteg-Erstfeld, 59/88.

Sektionen: 1. Isenthal, 75.429 (Gewinner Wappenscheibe); 2. Unterschächen, 75.000; 3. Bürglen, 74.667; 4. Spiringen, 74.462; 5. Silenen, 74.400 (Gewinner Hellebarde); 6. Seelisberg, 74.200; 7. Altdorf, 73.600; 8. Schattdorf, 73.400; 9. Bristen, 73.143; 10. Amsteg-Erstfeld, 73.059; 11. Sisikon, 72.800; 12. Seedorf, 72.571; 13. Attinghausen, 72.429; 14. Flüelen, 72.000; 15. Hospental, 71.000; 16. Bauen, 70.000; 17. Gurtnellen, 61.800; 18. Andermatt, 41.400; 19. Göschenen, 25.800; 20. Urnerboden, 24.600.

Foto Georg Epp



Jagdmattpräsident Bernhard Walker präsentiert seine Meisterschützen. Von links Bernhard Walker, Samuel Totzauer (bester Jungschütze), Hansruedi Tresch (Hellebardengewinn SG Silenen) und die Meisterschützen Peter Bissig, Paul Zwyer, Karl Kempf und Alois Frei.